

1 90 - reichsbruecke als zankapfel 2 apa/9.8.

utl: nekula: brueckenbaumittel wurden voll verwendet

als falsch, diffamierend und verantwortungslos, wies stadtrat franz nekula montag lt rk die behauptung von oevp-mandataren zurueck, die fuer den bruecken- und wasserbau vorgesehenen budgetmittel seien im vergangenen jahr nur zum teil verwendet worden. aus dem rechnungsabschluss fuer 1975 sei klar ersichtlich, dass fuer brueckenerhaltungsarbeiten 7 mill. schilling vorgesehen waren, von denen 6,983.531 schilling ausgegeben worden seien. fuer den brueckenbau, zu dem auch groessere erhaltungsarbeiten gehoeren, waren 11,940.000 schilling vorgesehen, tatsaechlich wurden 12,568.466 schilling ausgegeben, also um 628.466 schilling mehr. dabei erfolgte eine umschichtung vom neubau zur erhaltung: fuer groessere erhaltungsarbeiten wurden um 2,451.990 schilling mehr ausgegeben, als vorgesehen war.

im rechnungsabschluss fuer den gesamten bruecken- und wasserbau ergibt sich eine scheinbare minderausgabe von 12 millionen schilling, deren ursache jedoch fuer jeden, der in den rechnungsabschluss einsicht nimmt, erkennbar sei, meinte nekula. ex waren urspruenglich 13 mill. schilling fuer den ausbau der stadtbahnstation burggasse und den neubau der stadtbahnstation thaliastrasse im budget der ma 29 vorgesehen. wegen der einfacheren abwicklung wurde jedoch dieser betrag waehrend des jahres bei der ma 29 gesperrt und direkt den verkehrsbetrieben zur verfuegung gestellt. das sei im rechnungsabschluss genau dargestellt. (forts mgl)bet